

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der, der euch den Geist verlieh und Wunder unter euch wirkte, that er es nur eurer gesetzklichen Werke willen, oder um des Glaubens willen?

So wäre die Antwort Abrahams Beyspiel „er glaubte Gott und das ward ihm zum Verdienst angerechnet.“ Gal. 3. „Che Christus kam (und wohnte durch den Glauben im Herzen) wurden wir gleichsam unter dem Gesetze gefangen gehalten, bis er sich zu seiner Zeit offenbaren würde; das Gesetz ward unser Zuchtmeister bis der Messias kam, der uns durch den Glauben gerecht erklären sollte. Nun er gekommen ist, stehen wir also nicht mehr unter dem Zuchtmeister“. Ich fand hernach diesen Glauben überall in der Schrift, Tradition, Kirche, Schule, Brevier, Missale, wo ich zuvor darüber hin und her betete und doch nicht glaubte und den Schatz nicht fand. Endlich glaubte ich — und da fand ich ihn, wie Augustin, immer und ich Thor — suchte ihn außer mir, in Büchern, Gesetzen, Buchstaben. Allein der lebendige Glaube an das Unbegreifliche halt mich. Gott, Christus oder der hl. Geist wohnt in uns auf eine wirkliche, obwohl sehr geistige Weise. Tu autem in nobis Domine, miserere nobis. Ich bitte nun sehr, dieses für nicht mehr zu halten, als es ist. Von Seite Gottes ist zwar Alles groß, was er thut, darum verherrlichen wir ihn billig. Von unserer Seite aber ist es mehr das Werk der Gnade als unserer Treue, obwohl unser Wille immer dabey und frey sein muß. Es ist aber doch mehr das Werk Gottes, das wir glauben und etwas Gutes thun als unser Werk und wir wissen, daß wir diesen Schatz nur in gebrechlichen Gefäßen tragen. Meiner Erziehung also wohl bewußt empfehle ich mich Ihrem Gebete.

Joh. Bapt. Langenmayr
Pfarrer.

Als Martin Boos sich über seine Correspondenten äußern mußte sprach er über Langenmayr: „Mein fünfter Correspondent ist der ehemalige Pfarrer von Kirchberg bei Braunau Joh. Bapt. Langenmayr. Dieser war mein Coaetaneus und Coalumnus in Dillingen und als Domkaplan in Augsburg auch mein Mandatarius bey Uebnahme einer Erbschaft und Bibliothek, die ich kurz vor